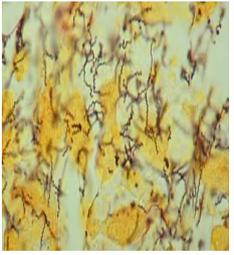




Regionales Medienzentrum Mansfeld-Südharz
Geiststraße 33
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475-61370 und 03475-613711 und 03464-573176
Fax: 03475-613720
E-Mail: info@rmz-eisleben.de
Internet: www.mansfeldportal.de



Titel	Mediennummer	Prod.-jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Geschichte der Seuchen (1)</p> <p>Das große Sterben – Pest, Typhus und Cholera</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	04200709	2011	30 min	<p>Das Beispiel Pest zeigt, wie man bis zum Mittelalter mit Krankheiten umgeht und welche Vorstellungen man von deren Entstehung hat. Welchen Einfluss diese Seuche auf Kultur und Gesellschaft hatte, zeigen Kunstwerke und erzählen Medizin- und Kunsthistoriker in Interviews. In Rückblenden erfährt der Zuschauer die Geschichte der Seuche "Pest".</p> <p>Die Seuchen Cholera und Typhus werden in dieser Folge ebenfalls vorgestellt. Dabei wird klar, dass vieles was uns heute selbstverständliche Infrastruktur ist, erst im Kampf gegen die großen Seuchen eingeführt wurde. Erst als Robert Koch 1883 den Choleraerreger entdeckt und beweist, dass er vor allem verunreinigtes Wasser übertragen wird, verbessern viele Städte ihr Trinkwassersystem.</p> <p>Doch bis heute leben viele Menschen unter katastrophalen hygienischen Bedingungen. An vielen Orten dieser Welt kann jederzeit eine Cholera- oder Typhusepidemie ausbrechen.</p>
<p>Geschichte der Seuchen (2)</p> <p>Entdeckung der Bakterien – Tetanus und Tuberkulose</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	04200803	2011	30 min	<p>Tetanus, also Wundstarrkrampf, ist eine tödliche Krankheit. Früher bedeutete deshalb eine harmlose Verletzung oft den Tod.</p> <p>Im 19. Jahrhundert sind die Krankensäle erfüllt mit entsetzlichem Gestank, hervorgerufen durch die Wundeiterung. Doch damit hatte man sich längst abgefunden, der Gestank galt als "guter chirurgischer Geruch", der Eiter als "löblicher Eiter". Eine Operation endet in jedem zweiten Fall tödlich.</p> <p>Rund zehn Prozent der Wöchnerinnen sterben nach der Entbindung am Kindbettfieber. Ignaz Philipp Semmelweis geht als „Retter der Mütter“ in die Medizingeschichte ein. Er führt gegen den Widerstand von Kollegen und Studenten die Pflicht zum Händewaschen mit Chlorkalklösung ein und kann damit die Sterblichkeit drastisch reduzieren.</p> <p>1882 kann Robert Koch den Erreger der Tuberkulose isolieren. Schon bald sind Antibiotika, dank industrieller Fertigung, für jedermann erhältlich – zumindest in den Industrieländern. Das erste Mal in der Geschichte der Menschheit scheint ein Allheilmittel gegen Infektionskrankheiten gefunden. Doch die Resistenzbildung sollte dieser Hoffnung bald einen Strich durch die Rechnung machen. Immer mehr Krankheitskeime haben Stämme entwickelt, gegen die keine Antibiotika mehr wirken.</p>

Titel	Mediennummer	Prod.-jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Geschichte der Seuchen (3)</p> <p>Geißeln der Tropen - Malaria, Gelbfieber und Dengue</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	04290804	2011	30 min	<p>Malaria, Gelbfieber, Dengue, Chagas und die Schlafkrankheit gehören zu den Infektionskrankheiten, die durch Insekten übertragen werden. Sie sind heute hauptsächlich ein Problem in Entwicklungsländern sowie in tropischen und subtropischen Ländern. Das war allerdings nicht immer so.</p> <p>Die Malaria verfolgt den Menschen vermutlich schon seit Beginn seiner Geschichte. Sie ist im Mittelmeerraum von der Antike bis Mitte des 20. Jahrhunderts weit verbreitet. Selbst in Südeuropa, den Niederlanden oder in Mitteleuropa kommt die Malaria zu manchen Zeiten vor.</p> <p>Heute arbeitet man in der Malariatherapie meist mit Kombinationen mehrerer Medikamente, da die Erreger immer öfter resistent sind.</p>
<p>Geschichte der Seuchen (4)</p> <p>Erfolgsgeschichte Impfung - Pocken, Polio und Diphtherie</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	04290808	2011	30 min	<p>Die Pocken, auch Blattern oder Variola genannt, sind seit über 3000 Jahren bekannt. Zu manchen Zeiten war das Pocken-Virus für mehr als zehn Prozent der Todesfälle auf der Welt verantwortlich. Im 17. Jahrhundert erkrankten mehr Menschen an den Pocken als an Pest, Syphilis oder Lepra. Und sie sind die erste Krankheit, gegen die eine wirksame Impfung entwickelt wurde und die weltweit ausgerottet werden konnte.</p> <p>Die Impfung macht sich das Erinnerungsvermögen unseres Immunsystems zunutze. Dieses bildet sogenannte Gedächtniszellen, die die Oberflächenstruktur von Keimen speichern, die den Organismus schon einmal befallen haben. Das ist auch der Grund dafür, dass wir nur einmal Röteln und andere Kinderkrankheiten bekommen können. Hat das Immunsystem die Viren einmal besiegt, werden die Eindringlinge von nun an sofort erkannt und unschädlich gemacht.</p>
<p>Geschichte der Seuchen (5)</p> <p>Vergiftete Pfeile Amors - Aids und Syphilis</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	04290809	2011	30 min	<p>Die "Vergifteten Pfeile Amors", wie Geschlechtskrankheiten auch genannt werden, treffen den Menschen an seiner schwächsten Stelle. Liebe, Lust und Leidenschaft werden zu todbringenden Versuchungen. Die Infizierten kämpfen auch mit der moralischen Stigmatisierung und der gesellschaftlichen Ausgrenzung.</p> <p>Das Immunsystem der Infizierten wird durch das Virus fast vollständig außer Gefecht gesetzt, so dass der Körper auch mit harmlosen Erkrankungen nicht mehr fertig werden kann. Trotz der Entdeckung des HI-Virus Anfang der 80er Jahre ist bis heute weder eine Impfung noch eine Heilung von Aids möglich. Durch eine Kombinationstherapie kann HIV-Infizierten heute immerhin ein weitgehend normales Leben ermöglicht werden. Dadurch verliert die Krankheit ihren Schrecken - und nimmt so auch in den westlichen Ländern wieder zu. Jährlich stecken sich rund 2,5 Millionen Menschen mit dem Virus an. Heute gibt es knapp 34 Millionen HIV-Infizierte, von denen jedes Jahr etwa 2,5 Millionen an den Folgen ihrer Aids-Erkrankung sterben.</p>

Titel	Mediennummer	Prod.-jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Geschichte der Seuchen (6)</p> <p>Raffinierte Verwandlungskünstler – Grippeviren</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	04290810	2011	30 min	<p>Seit etwa 500 Jahren treten im Winter und Frühling regelmäßige Grippewellen auf. Bestimmte Risikogruppen wie Kleinkinder oder ältere Menschen können ohne Impfung an der sogenannten saisonalen Grippe sterben. Für den Großteil der Bevölkerung besteht allerdings kaum ernsthafte Gefahr. Doch immer wieder kommt es zu Grippe-Pandemien, die Millionen von Menschen das Leben kosten, wie zum Beispiel die Spanische Grippe von 1918/19. Sie forderte weltweit etwa 50 Millionen Todesopfer. Vor allem junge Menschen waren von dieser Influenza betroffen und starben meist an einer Lungenentzündung. Durch Tröpfcheninfektion können sich die Grippeviren schnell verbreiten und machten die Spanische Grippe zu der Krankheit, die - in absoluten Zahlen gesehen - mit die höchsten Menschenverluste weltweit gefordert hat. Die Ursache der Krankheit war zu dieser Zeit noch völlig unklar. Jahrelang waren den Wissenschaftlern nur Bakterien als Krankheitserreger bekannt. Erst Ende des 19. Jahrhunderts werden die viel kleineren Viren entdeckt und weiter erforscht. 1933 gelingt drei Forschern in London schließlich der Nachweis, dass Viren die Grippe auslösen, und die Suche nach einem geeigneten Gegenmittel beginnt...</p>
<p>Hormone – Boten im Verborgenen</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600407 oder 80004507	2010	29 min	<p>Hormone beeinflussen unser Leben. Sie übermitteln, wie das Nervensystem, Informationen im Körper. Ist der Hormonhaushalt aus dem Gleichgewicht, ändert sich unser Verhalten und wir können krank werden. Doch was sind Hormone? Warum haben sie einen so großen Einfluss? Wo werden sie hergestellt? Und wie wirken sie? Der Film führt uns in das Innere des menschlichen Körpers - in die Welt der Hormone. Wir erfahren, dass es verschiedene Hormone gibt, wo diese gebildet werden und wie sie wirken. Wir lernen Menschen kennen, deren Leben durch einen Hormonmangel oder einen Hormonüberschuss beeinflusst ist. In Interviews geben sie uns einen Einblick in ihren Alltag, erzählen von ihren Problemen und Wünschen.</p> <p>Auch Risiken, die entstehen, wenn ein Hormon gar nicht mehr produziert wird, und dass dies tödliche Folgen haben kann, wird anhand des Diabetes erklärt.</p> <p>Durch die gelungene Mischung zwischen Erfahrungsberichten Betroffener, Meinungen von Experten und sachlichen Informationen ist der Film informativ, fesselnd und anschaulich zugleich.</p> <p>Die DVD enthält Bonusfilmmaterial für die Sekundarstufe II zur Vertiefung einzelner Themen. Dadurch kann die DVD in verschiedenen Schulstufen je nach Wissensstand der Schüler eingesetzt werden.</p>

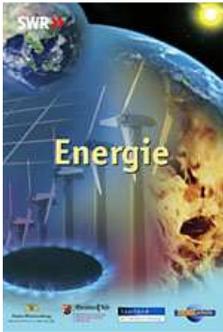
Titel	Mediennummer	Prod.-jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Die Honigbiene – Das Leben im Bienenstaat</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600406	2011	16 min	<p>Diese fleißigen Arbeiterinnen leben in einem komplexen Sozialsystem zusammen, in das uns der vorliegende Film einen Einblick verschafft. Sehr anschaulich beschreibt er das Leben der Honigbiene im Bienenstaat, befasst sich mit den Bewohnern des Bienenstocks und deren strenger Arbeitsteilung. Die Arbeiterinnen zeigt er auf Futtersuche und bei ihrer besonderen Art miteinander zu kommunizieren. Der zweite Teil des Films befasst sich mit der Bildung eines neuen Bienenstaates und beschreibt den Ablauf eines Bienenjahrs von der neuen Königin, über den Hochzeitsflug und die Kinderstube bis hin zur Vertreibung der männlichen Drohnen in der Drohnenschlacht. Sowohl als Einstieg in die Thematik, als auch als Werkzeug in der Hand der Schüler/-innen oder auch Projektarbeit sind die DVD und das didaktisch aufbereitete Arbeitsmaterial bestens im Unterricht einsetzbar.</p>
<p>Ökosystem See- Faszination Süßwasser</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600411	2011	27 min	<p>Seen sind stehende Gewässer, die auf uns einen friedlichen Eindruck machen. Doch die Ruhe täuscht: Über und unter der Wasseroberfläche geht es alles andere als friedlich zu. Phyto- und das Zooplankton werden von kleinen Räubern, wie Polypen oder Wassermilben, gefressen. Schwimmwanzen, Libellen- und Käferlarven sind Nahrung für den Wasserskorpion. Da jedes Tier verschiedene Beutetiere frisst und von unterschiedlichen Räubern gefressen wird, entsteht ein Nahrungsnetz. Die Menge und Vielfalt der Seebewohner hängt von der Konzentration an Nährstoffen ab. Man erkennt deutlich unterschiedliche Zonen bestimmter Pflanzenarten. Vom reichen Leben unter Wasser profitieren auch die Tiere über Wasser, wie z. B. die Wasservögel. Seit Entstehung des Sees treiben Wind und Wellen abgestorbene Pflanzen und Tiere ans Ufer, wo sie hinab sinken und abgebaut werden. Im gleichen Tempo, wie das Ufer wächst, schrumpft die Wasserfläche des Sees.</p>
<p>Fische – Wirbeltiere 1</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600408	2011	26 min	<p>Die DVD bietet einen strukturierten Überblick über Fische mit folgenden Schwerpunkten: Der typische Körperbau der Fische und ihre Anpassung an den Lebensraum Wasser werden verdeutlicht. Ihr Skelett zeigt die Zugehörigkeit zu den Wirbeltieren. Die Sinnesorgane (Auge, Nase, Barteln, Seitenlinienorgan) sind auf ein Überleben im Wasser eingerichtet. Die Haut ist von unterschiedlichen Schuppen gekennzeichnet. Drei typische Maul- und Körperformen unterscheiden Freiwasser-, Boden- und Oberflächenfische von einander. Die Fortbewegung wird durch unterschiedliche Flossenformen ermöglicht. Die Kiemenatmung ist eine spezielle Eigenart der Fische. Pflanzenfresser unterscheiden sich typisch von Raubfischen. Schwarmfische und Einzelgänger zeigen unterschiedliches Verhalten. Der Film ist in 6 Kapitel unterteilt. Zahlreiche Arbeitsblätter sind ausdrückbar!</p>

Titel	Medien- nummer	Prod. -jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Reptilien - Wirbeltiere 3</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600409	2011	22 min	<p>Die Abstammung der Reptilien wird durch Fossilienfunde in aller Welt belegt. Die Skelette belegen, dass Reptilien nicht nur Landkriechtiere gewesen sind, sondern auch an das Wasser und die Luft angepasst waren.</p> <p>Die typischen gemeinsamen Merkmale der Reptilien, wie Schuppenkleid und wechselwarme Körpertemperatur sowie die höchst unterschiedlichen morphologischen Erscheinungsformen der Gift- und Riesenschlangen, Schildkröten, Echsen und Krokodile werden ausführlich behandelt.</p> <p>Der unterschiedliche Nahrungserwerb sowohl als Pflanzenfresser als auch Lauerjäger mit Einsatz von Gift oder mit Hilfe des Grubenorgans werden gezeigt. Die „Erfindung“ des Amnions macht die Fortpflanzung der Reptilien vom Wasser unabhängig und die Eiablage an Land möglich.</p>
<p>Vögel – Wirbeltiere 4</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600410	2011	26 min	<p>Die Schüler lernen unter anderem die typischen Merkmale der Vögel, wie Skelett- und Knochenbau, Bau und Funktion des Schnabels und der Federn als auch das Prinzip Leichtigkeit kennen. Die Anpasstheit der Vögel an die Lebensräume Luft, Land und Wasser sowie an das Nahrungsangebot verdeutlichen typische Vertreter wie Adler und Falke, Emu, Ente, Teichhuhn und Eisvogel. Dabei erkennt man den Zusammenhang von Nahrung und Schnabelform. Die Fortpflanzung und Aufzucht der Vögel wird durch Freilandaufnahmen von Balz und Nestbau verschiedener Vogelarten über das Schlüpfen eines Hühnerküken, die Aufzucht von Graureihern bis zu den ersten Flugversuchen der Jungvögel nahe gebracht. Die DVD ist in die vier didaktische Sinneinheiten: Merkmale der Vögel, Fortbewegung, Ernährung und Fortpflanzung gegliedert. Außerdem bietet das Menü zusätzliches Bildmaterial sowie eine tabellarische Aufstellung der unterschiedlichen Brutzeiten von Nesthockern und Nestflüchtern.</p>
<p>Tiere und Pflanzen: Lebensraum für Lurche</p> 	04290812	2011	15 min	<p>Durch einen Erdbeben in der schwäbischen Alb sind neue ökologische Nischen entstanden. Seltene Froschlurche wie Kreuzkröte und Gelbbauchunke finden hier gute Verstecke. Auch verschiedene Schwanzlurche sorgen hier für Nachwuchs. Die Männchen von Teichmolch, Bergmolch und Kammmolch erscheinen im prächtigen Balzkleid und versuchen die Weibchen zu beeindrucken. Es folgt eine Art Paartanz, bei dem das Männchen einen Samenbehälter auf dem Teichboden absetzt. Das Weibchen nimmt den Samen in ihre Kloake auf. Nach der Befruchtung werden die Eier einzeln in zusammengefaltete Blätter von Wasserpflanzen abgelegt. Nach dem Schlüpfen verwandeln sich die Larven im Laufe der nächsten Monate in erwachsene Molche. Im Herbst ist die Metamorphose abgeschlossen und der junge Molch wird das Gewässer verlassen, um sich an Land ein frostsicheres Versteck zum Überwintern zu suchen.</p>

Titel	Medien- nummer	Prod. -jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Tiere und Pflanzen: Der Bach lebt</p> 	04290811	2011	15 min	<p>Dieser Film begibt sich auf die Spur von Flusskrebs, Stichling, Fischotter und Co. und zeigt die Besonderheiten des aquatischen Lebensraums auf. Auch die durch Menschen verursachten Probleme wie Verschmutzung und Begradigung werden angesprochen. Ein möglicher Ausweg: Renaturierung. Der Schutz der Gewässer liegt in unserem eigenen Interesse. Schließlich sind wir selbst auf schadstofffreies Trinkwasser angewiesen. Und dort, wo die Wasseramsel genügend Sauerstoff liebende Insektenlarven zu fressen findet, ist die Wasserqualität noch in Ordnung.</p>
<p>Tiere und Pflanzen: Jäger in der Nacht – Der Igel</p> 	04290801	2011	15 min	<p>Die Sendung beschreibt den Igel als nachtaktives Säugetier, das erst in der Abenddämmerung sein Nest verlässt, um nach Fressen zu suchen. Weitere Schwerpunkte: Orientierung, das Auto als Feind Nr. 1, Paarung, Aufzucht der Jungen und Überwinterung.</p>
<p>Tiere und Pflanzen: Vom Leben in der Flussaue</p> 	04290802	2011	15 min	<p>Den Bäumen steht das Wasser bis zum Hals. Watvögel suchen nach der entbehrungsreichen Reise aus Afrika auf überfluteten Wiesen nach Würmern und Insekten. Die Flussaue: ein Lebensraum, der geprägt ist durch ständige Wechsel zwischen Trockenheit und Überflutung. Dieser Film entführt den Zuschauer in die bei uns so selten gewordene Welt der Auwälder. Im Donaudelta oder in Ostpolen ist dieser einzigartige Lebensraum noch intakt. Silberweiden und Erlen tolerieren die Feuchtigkeit und bilden direkt am Wasser die Weichholzaue. Hier nisten Reiher und Kormorane, blühen Sumpfschwertlilie und Schwanenblume. In der Hartholzaue stehen vor allem Eichen und Ulmen, die nur kürzere Überflutungen vertragen. Doppelschnepfe, Rotbauchunke, Schwarz- und Weißstorch, unzählige Insektenarten – ihre Existenz ist eng mit der Flussaue verknüpft. Wollen wir sie erhalten, muss Schluss sein mit Begradigungen und Trockenlegung</p>
<p>Mikroorganismen und Viren</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	04200706 oder 00062912	2011	15 min	<p>Folgende Schwerpunkte werden erklärt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Hefe beim Bierbrauen - Funktion der Hefe bei der Herstellung von Hefeteig - Aufbau und Vermehrung von Pilzen, Bakterien und Viren - Pilze, Bakterien und Viren als Krankheitserreger kennenlernen - Pilze und Bakterien verderben Lebensmittel - Bedeutung von Mikroorganismen für die Biotechnologie - Hygienemaßnahmen sind notwendig zur Vermeidung von Infektionen durch Mikroorganismen <p>Trickfilmabschnitte zeigen den Aufbau und die Vermehrung von Bakterien</p>

Titel	Mediennummer	Prod.-jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Unser Wald – Im Jahreslauf</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600337	2008	26 min	<p>Die DVD soll dabei helfen, die Kinder mit dem Lebensraum Wald im Jahreslauf vertraut zu machen.</p> <p>Der Film greift folgende Themenbereiche auf: Frühblüher, Balz- und Brutverhalten ausgesuchter Vögel des Waldes, Bewohner des Waldbodens, Familie Dachs, Familie Siebenschläfer, Früchte des Waldes und Wald im Winter.</p> <p>Sowohl als Einstieg in die Thematik Wald als auch als Werkzeug in der Hand der Kinder für freiere Unterrichtsformen oder auch Projektarbeit ist die DVD bestens einsetzbar. (Mit vielen Arbeitsblättern im ROM-Teil!)</p> <p>Für Förderschule besonders geeignet!</p>
<p>Haustiere – Lebensweise und Bedürfnisse</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600338	2011	26 min	<p>Der Film zeigt die Merkmale und Verhaltensweisen von den gängigsten Haustieren, wie z. B. Hund, Katze, Meerschweinchen, Goldhamster, Kaninchen und Fische. Auch die artgerechte Pflege und Haltung wird erklärt.</p> <p>In den Kapiteln Polizei- und Blindenhund sieht man, wie wichtig ein Haustier für das alltägliche Leben sein kann. Die gute Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier kann das Leben der Menschen erleichtern.</p> <p>Eine ganz andere Art von Haustieren sind Fische. Das Aquarium ist ein schöner Blickfang und das Beobachten macht viel Freude.</p> <p>Auf dem Bauernhof nutzt man die Haustiere auch als Nutztiere, wie zum Beispiel das Huhn oder das Schwein. Wir sehen einen Bauern, der ein ganz besonderes Verhältnis zu seinen Tieren hat.</p> <p>Für Förderschule besonders geeignet!</p>
<p>Heimische Obstarten - Kernobst, Steinobst, Beerenfrüchte</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	04600340	2011	29 min	<p>In einfacher und verständlicher Weise, aber mit fachlicher Genauigkeit, lernen die Kinder Vorgänge in der Natur kennen. Sie erfahren, wie die Früchte an Obstbäumen und Sträuchern entstehen und sich entwickeln. Die DVD informiert über den heimischen Obstanbau und die Bedeutung von Obst für eine gesunde Ernährung.</p> <p>Folgende Schwerpunkte werden behandelt: Heimische Obstarten (verschiedene Obstarten, Aussehen, Vorkommen ...), Kernobst (Bestäubung und Befruchtung, Entwicklungsstufen eines Apfels ...), Steinobst (Aufbau und Bestandteile einer Kirschblüte, Veränderung eines Kirschbaumes ...), Beerenfrüchte (Inhaltsstoffe, Erntezeit, Vitamingehalt ...), Anbauarten (Plantage, Streuobstwiesen und deren Lebewesen ...), Verarbeitung (Ernte, Apfelsaftherstellung, Marmeladenherstellung ...). Der Film ist in fünf Menüpunkte (Kapitel) gegliedert. Jedes Kapitel kann einzeln bearbeitet werden.</p>

Titel	Mediennummer	Prod.-jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Getreide – Woher kommt unser Brot</p>  <p>(deutsch, englisch, türkisch)</p>	<p>80004536 oder 04600203</p>	<p>2011</p>	<p>22 min</p>	<p>Die DVD gibt auf eindrucksvolle Weise Einblicke in bäuerliche Arbeitsformen aus früherer und heutiger Zeit und in die Arbeit eines Bäckers, sodass die Schüler auch einzelne Arbeitsschritte leicht nachvollziehen können. Darüber hinaus erhalten die Kinder Informationen über Merkmale und Verwendung der wichtigsten Getreidearten Roggen, Weizen, Gerste, Hafer und Mais. Der Inhalt macht deutlich, dass Mehl ein wesentlicher Bestandteil von Backwaren ist. Die DVD setzt sich zum Thema „Getreide“ mit folgenden Schwerpunkten auseinander: Brot backen, vom Korn zum Mehl, Getreidearten und Geschichte des Getreides.</p> <p>Die DVD ist in vier didaktische Sinneinheiten gegliedert, die über die Menüstruktur der DVD gesondert bearbeitet werden können. Außerdem bietet das Menü zusätzliches Bild- und Grafikmaterial mit abwechslungsreichen Arbeitsblättern, Testaufgaben und Farbfolien.</p>
<p>Alle Zeit der Welt</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	<p>80004524</p>	<p>2011</p>	<p>6 Kurzfilme</p>	<p>Film 1: Die Himmelsuhr (23 min): Der Film sucht nach Spuren, die zeigen, wie der Mensch gelernt hat, die "Himmelsuhr" zu lesen, aber auch wie und wofür er diese Kenntnisse genutzt hat: z.B. für Bewässerung, Aussat und Ernte, religiöse Feste, für gesellschaftliche Ereignisse...</p> <p>Film 2: Die Uhr in uns (26 min): Der Film begibt sich auf die Spurensuche nach den inneren Taktgebern des Menschen. Jeder Mensch hat seine eigene "innere Zeit" - dies ist in den Genen festgelegt.</p> <p>Film 3: Ötzi und der Urknall (25 min): Der Film stellt die Frage, seit wann es "Zeit" gibt und woher wir wissen, was einmal war und schlägt einen Bogen von der Menschheitsgeschichte bis zur Erdgeschichte und erzählt von spannender, kriminalistischer Spurensuche....</p> <p>Film 4: Das Diktat der Uhr (25 min): Der Film zeigt das Universum der Zeitmessung. Ihre Bedeutung in der Arbeits- und Lebenswelt führt zu der Streitfrage: Wer bestimmt unseren Umgang mit der Zeit? Wir selbst oder unsere Uhr?</p> <p>Film 5: Die High-Speed-Gesellschaft (21 min): Der Film führt uns nach New York, in die Stadt, die "niemals schläft". Hier leben die Anhänger der "Zeit ist Geld"-Gesellschaft, die den Kick der Geschwindigkeit genießen.</p> <p>Film 6: Alles relativ (22 min): Man erfährt unter anderem, dass relativistische Effekte sogar im Alltag eine Rolle spielen z.B. beim PKW-Navigationssystem.</p>

Titel	Medien- nummer	Prod. -jahr	Laufzeit	Beschreibung
<p>Hast Du Töne ...</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	<p>80004525 oder 04600401</p>	<p>2011</p>	<p>6 Kurz- filme a 15 Min.</p>	<p>1. Hast Du Töne (Musiker aus den Bereichen Pop, Jazz und Klassik stellen Instrumente vor sowie die Gesangsstimme) 2. Jede Menge Klänge (Wie breitet sich Schall aus?; Wie funktioniert das Gehör?; Frequenzanalyse von Klängen und Geräuschen; Obertöne) 3. Saitenklänge (Wie schwingen Saiten?; Resonanz am Beispiel der Geige; Geigenbau mithilfe von Klangspektren) 4. Luftige Klänge (Klangerzeugung bei der Orgel; Stehende Wellen; Klangerzeugung bei Blechblasinstrumenten) 5. Stimmige Klänge (Die Stimmlippen; Der Stimmbruch; Die Basilarmembran; Kann man Glas zersingen?) 6. Computerklänge (Filmmusik aus dem Computer; Wie entstehen gesampelte Sounds?; Der erste Synthesizer: das Theremin; Bob Moogs Synthesizer)</p> <p>Die DVD verfügt über eine sehr übersichtliche Navigation. Man gelangt sehr schnell zu den Haupt- und Unterkapiteln. Es sind auch mehrere Arbeitsblätter und Lehrmaterialien enthalten.</p>
<p>Energie</p>  <p>(Schulfernsehen)</p>	<p>80004526 oder 04600400</p>	<p>2011</p>	<p>22 min</p>	<p>Film 1: Aus Kost wird Kot: Verdauungsprozesse von Mensch, Pferd und Kuh; Mikroorganismen im Verdauungstrakt; Nahrhafte Fäkalien; Schädlinge im Kot, Hygiene Film 2: Kraftmaschine Mensch: Aufbau und Funktionsweise eines Muskels; Hebelwirkung beim Radfahren; Aerodynamik des Radfahrers; Muskelsteuerung und -koordination; Besondere Muskelleistungen im Tierreich Film 3: Multitalent Erdöl: Entstehung von Erdöl; Suche nach Ölfeldern und Ölförderung; Ölkatastrophen; Erdöl aus Stoffgemisch, Trennung in der Raffinerie; Nutzung zur Energiegewinnung und in der chemischen Industrie Film 4: Kernkraft: Vergleich der Energiedichte von Kohle und Uran; Prinzipien von Kernspaltung, Kettenreaktion, Moderation und Regelung; Energiegewinnung im Druckwasserreaktor; Reaktorsicherheit und Störfälle; Entsorgungsproblematik Film 5: Energie aus der Erde: Aufbau der Erde, geothermische Tiefenstufe; Erdwärme als nachhaltige, CO2-neutrale Energiequelle; Prinzip eines Tiefengeothermie-Kraftwerks, Kraft-Wärme-Kopplung; Oberflächennahe Geothermie mit Erdwärmekollektor und Wärmepumpe Film 6: Strom aus Strömung: Speicher- und Laufwasserkraftwerke; Pelton- und Kaplan-Turbinen; Generator; Windkraftwerke; Meeresströmungskraftwerke Film 7: Bio gibt Gas: Biomasse als gespeicherte Sonnenenergie; CO2-Neutralität; Heizen mit Holzabfällen und Pellets; Biodiesel aus Raps: Herstellung und Reichweite; Mikroorganismen erzeugen Biogas Film 8: Wellen, die wärmen: Licht - Absorption - Wärme; Funktion von Dachkollektoren, Parabolrinnen- und Solarturmkraftwerken; Dampfturbine; Isolierung und Energiesparhäuser; Treibhauseffekt</p>